

Führer und guides unterwegs

Ein Führer ist ein spezialisierter [Kundiger](#) im [Zwischenraum](#) (wie etwa auch [Dolmetscher](#) oder [Träger](#)) und kann daher dem [Reisenden](#) vorübergehend zum Helfer werden, jedoch unterschieden vom [Begleiter](#).

→ [Liste von Führern](#)

→ [Dark Companions](#)

Der [Aufbruch](#) ins Unbekannte und durch die [Wildnis](#) weckt das Bedürfnis nach [Orientierung](#), [Sicherheit](#), [Wissen](#), also den Bedarf nach Führung und Schutz ¹⁾. Dazu konnte man sich auf [Reisegötter](#) verlassen oder ortskundige Führer befragen. Schriftlich fixierte Orientierungshilfen sind seit [phönizischer Zeit](#) bekannt, etwa als [Periplus](#), [Periegesis](#), [Itinerar](#). [Karten](#) speicherten ebenfalls Wissen über den Raum, wurden jedoch erst im [Mittelalter](#) systematisch zum Reisen benutzt. Die ersten gedruckten Rom-Reiseführer *Mirabilia Romae* entstanden zwar bereits im [13. Jahrhundert](#), doch erst vor rund 200 Jahren schufen Murray in England und Baedeker in Deutschland gedruckte [Reiseführer](#) für [Individualreisende](#) wie wir sie heute kennen.

Die Funktionen der Führer

„Dysse pylgrymmacie byn ich dat meisten deyl myt kouffluden getzoegen,
dae it gar guet myt tzien ist; sij wyssent spraiche und Wege;
sij nement geleyde vss deme eyne lande in dat ander
und doynt eyne gar gude geselschaff.“

Die Pilgerfahrt des Ritters Arnold von Harff von Cöln durch
Italien, Syrien, Aegypten, Arabien, Aethiopien, Nubien, Palästina, etc.
in den J. 1496 bis 1499. Cöln, 1860, Seite 4.

Pilgerbericht [online](#)

Die Aufgaben von Führern

Reisen, wenn sie denn keine Routine sind, also vor allem „erste Fahrten“, bedürfen [kundiger](#) Führer, die neben der [Wegfindung](#) meist weitere Aufgaben übernehmen als:

- Aufpasser (engl. chaperone, attendant)
- [Begleiter](#) (engl. companion, escort)
- Beschützer gegen [Gefahren](#) durch Umwelt, Tier, Mensch (z.B. [Outlaws](#))
- Fährtensucher und Spurenleser (engl. tracker)
- Führer (engl. guide)
- [Kundiger](#), Kundschafter (engl. [scout](#))
- Leiter (engl. leader)
- [Leitsman](#) und andere Angehörige eines [Geleitswesens](#)
- Organisator (Tagesetappen, Rastplätze, [Herbergen](#) ...)
- [Träger](#) (engl. porter)
- [Übersetzer](#) (engl. interpreter, translator) (lat. interpres)

- Wächter (engl. guardian)
- Wegkundiger, also nicht unbedingt ein Ortskundiger
- Wissender und Lehrer (engl. tutor, mentor)

Reisende müssen daher entscheiden, für welche Aufgaben ein Bedarf dringend und wichtig ist und wie diese organisatorisch und personell verteilt werden. All diesen Aufgaben liegt der Transfer von Wissen zugrunde, gesucht werden Kundige etwa für Reisen in der Natur, in der Wildnis oder für Reisen im kulturellen Umfeld, die also sowohl hier als auch dort zuhause sind, Grenzgänger im Zwischenraum.

Die Ambivalenz von Führern

Die Kernaufgabe des Führers - zu wissen, wo es lang geht - ist nicht zu trennen vom Sinn des Ziels: cui bono?

- Der Führer kann auch ein Verführer sein,
- der Waldläufer ein Outlaw,
- der Kundschafter ein Spion,
- der Anführer ein Aufrührer, „erfarrer, außspeer vnnd kunndschaffter“ ²⁾,
- der Führer der Gemeinschaft ist als Ältester (geront) überfordert von Neuem,
- der Führer auf dem letzten Weg ein Psychopompos.

Guide und Führer

- Mittelhochdeutsches pfat-leitung aus ahd. **leito** benennt jemanden, der den Weg weist.
- *Führen* geht darüber hinaus, denn ahd. **fôrari** bezeichnete ursprünglich den „lohnträger, lastträger, bajolus“ ³⁾ und meinte damit jemanden, der erstens den Weg kennt, zweitens ein Tier sowie drittens eine Waffe führt und damit viertens bestens gerüstet ist, jemandem unterwegs zu begleiten und sicher zu geleiten. Mit diesem Begriff steht das Deutsche isoliert zwischen den anderen Sprachen.
- Die anderen germanischen und romanischen Sprachen ⁴⁾ verwenden übereinstimmend **guide**. Dieses Wort kommt über französisches *guyer* aus italienischem *guidare*. Gut begründet ist dessen Ableitung aus dem germanischem *wītan* 'beobachten' und gotischem *witan* 'wissen'. Gräbt man noch tiefer, so führt indogermanisches *vedh* mit seiner Doppelbedeutung 'binden' und 'heimführen' in den Alltag des Viehhirten und dessen Aufgabe, das Vieh zu hüten, zu beschützen und sicher wieder heim zu bringen ⁵⁾.

Während also der Begriff *guide* die Voraussetzungen zum Führen (mittels Seil) und zur Orientierung (mittels Wissen) enthält, findet sich im *forari* zudem das Führen der Waffe. Das Spanische gibt zudem an, woran sich der Führer orientiert: **guía lo que orienta** bedeutet zu wissen, wo Osten ist. 'Guide' erscheint als Begriff ab 1775 im französischen Verlagswesen im Zusammenhang mit Reisen nach Italien (Voyages d'Italie), jedoch ohne dass damit etwas inhaltlich Neues geschaffen wurde im Vergleich zu anderen Titeln. Sie alle kombinierten Elemente von Reisebeschreibungen, Wörterbüchern, Kartenwerken, Itinerarien, Kursbüchern auch unter den Oberbegriffen Kompendium, Portfolio oder Handbuch.

In abstrahierter und codierter Form erstarrt dieser Wissenstransfer in Zeichen wie etwa einem Steinman, einem Wegzeiger, Wegweiser, Itinerar oder einer Karte zur Wegfindung.

Das Wortfeld um Führer

Römische Itinerare sind ebenso gut erforscht wie die mittelalterliche Kartographie - aber das Thema der Führer als Reisebegleiter scheint noch auf jemanden zu warten, der es bearbeitet. Grimms Wörterbuch nennt folgende Belegstellen:

- 1352
von dem landt er im pat/ zu geben hundert fuerrer/ den der weg chundig wer/ und dy sprachen allesam.
Seifrit Alexander 5281 DTM.
- 1444
ich .. nam auß den vierhundert vnd fünffczig fußrern die vns so leydigen weg gefuñrt hañtten eyn hundert vnd vierczig, vnd ließ sy auch in das wasser werffen
Hartlieb Allexander (1478)117a.
- sie spricht zum wirth: schnell einen führer bringe, der mehr, als ich, bekannt ist mit dem pfad.
Ariost 4, 8
- 1566
aber da man hineinkam (in den wald), do warden die fierer irr
zimmer. chr. 24,272 B.
- 1645
die schäfer .. folgten .. ihren füreren zu der seiten der hölen oberhalb Birken
pegnitz-schäferey 48.
- 1691
also bestieg Rebecca ihr zur reise bestimmtes camel, und folgete .. ihrem führer dem Eleazar Ziegler u. K. helden-liebe 66.
- 1712
weil nun unser führer als ein pferd lieff, sattelten wir ihn mit einem schwehren pack unserer kleider und bettzeugs
VischerLawson, Carolina 47.

Das *Mittelhochdeutsche Wörterbuch* ⁶⁾ führt:

- *gesint* < ahd. gasint, Weggenosse, Begleiter, Diener: *wîb unte chint joch anderen gesint Genes. fundgr. 70,38*
- *leitesman*, als Führer und *Wegweiser*, z.B.:
„rehte alsô lûte di in eime vremen den lande sint und verlisen iren leitesman myst. 51,8.“
der meistir gap in einen leitisman, der si vûrin solde dan Jerosch. Pf. 121c.
- *wîse* < ahd. wîso, Führer: *gelücke was der wîse sîn Lanz. 412.*
- *wisel* Führer: *sîn sterne unser wîsel wart Mar. 204.*
- *wiselôse* ohne Führer: *wîselôse gân Griesch. pred. 2,61.*
- *wîsære* Führer und Lehrer: *du bist der wec, du bist der wîsær myst. 342,40.*
- *zoge* < ahd. zoho, zogo, Führer und Leiter

Das *Althochdeutsche Wörterbuch* ⁷⁾ unterscheidet

- *foraleiso* (lat. praevius) als Wegführer und Führer einer Gruppe
- *fuorâri* als Führer und Lastträger (lat. tracari forari gerulus baiulus)
- *leitid*, Anführer und Begleiter
- *leitidon*, Führer und Begleiter, Geleit

Literatur

siehe auch:

→ Listen von [Figuren](#)

→ Zeitleiste [beispielhafter Figuren](#)

- Classen, Albrecht

Tracing the trails in the medieval world.

Epistemological explorations, orientation, and mapping in medieval literature.

VIII, 324 S. New York London Routledge, Taylor and Francis Group [2021]. Inhalt u.a.:

- The [Experience](#) of the [World](#) in Narrative and Graphic Form
- [Trailing](#) through a Medieval Depiction of the Entire Earth Literary
- [Explorations](#) and Medieval [Maps](#) (Ebstorf) and Charts.

- Schreiner, Peter

Reisende in Konstantinopel und ihre Führer: Zwischen Orient und Okzident

S. 723-732 in: Zwischen Orient und Okzident. Festschrift für Hansgerd Hellenkemper. 2010

Historische Bibliographie [Online](#)

Bergführer

- Renaud de Bellefon

Histoire des Guides de Montagne: Alpes et Pyrénées, 1760-1980.

551 S. XVI Tafeln. Pau: Cairn; Toulouse: Milan, 2003

- Kurt Pflügl

1906 bis 2006. 100 Jahre Heeresbergführer.

Wien Bundesministerium für Landesverteidigung, Führungsgebiet 5. 2006

Afrika

- Boilley P.

Sahara et Sahariens. Les Touaregs dans le regard des guides de voyage.

in: Chabaud G. (ed.), Les guides imprimés du XVIe au XXe siècle. Villes, paysages, voyages, Paris 2000: Belin, pp. 619-641.

- Goody, Jack, T. M. Mustapha

The caravan trade from Kano to Salaga.

Journal of the Historical Society of Nigeria 3.4 (1967) 611-616.

- Rukavina, Kathaleen Stevens

Jungle Pathfinder: the Biography of Chirupula Stephenson.

London 1951.

John Edward „Chiripula“ Stephenson (1873/76-1957)

¹⁾

Reuter, Timothy

Die Unsicherheit auf den Strassen im europäischen Früh- und Hochmittelalter: Täter, Opfer und ihre mittelalterlichen und modernen Betrachter.

S. 169-201 in: Träger und Instrumentarien des Friedens im hohen und späten Mittelalter. Konstanz 1996: Konstanzer Arbeitskreis für Mittelalterliche Geschichte.

Fichtenau, Heinrich

Beiträge zur Mediävistik: ausgewählte Aufsätze: Lebensordnungen, Urkundenforschung, Mittellatein.

(Band 3) 340 Seiten. Stuttgart 1986: Hiersemann. Inhalt u.a.:

1. Reisen und Reisende; 4. Wald und Waldnutzung.

²⁾

1498 Schau-ins-Land 14 (1888) 71

³⁾

„führer, m.“, Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm, digitalisierte Fassung im Wörterbuchnetz des Trier Center for Digital Humanities, Version 01/21,

<<https://www.woerterbuchnetz.de/DWB?lemid=F11132>>, abgerufen am 04.12.2021

⁴⁾

Dänisch, Englisch, Französisch, Niederländisch, Italienisch, Norwegisch, Rumänisch, Spanisch, Schwedisch, aber auch Ukrainisch

⁵⁾

Wilhelm Bruckner

II. Zur Wortgeschichte 1. romanisch guidare 2. got. wīdan (ahd. wetan).

Zeitschrift für romanische Philologie 37.2 (1913) 205-210.

Der Autor verweist auf die weithin akzeptierte Deutung `beobachtend auf etwas sehen´ aus gotischem *wītan* (Mackel 182-183), nennt zwei weitere Deutungen aus lateinischem *vitare* `verhüten > behüten´ (F. Settegast: Romanische Etymologien. Zeitschrift für romanische Philologie 1 (1883) 248-249) und aus dem Keltischen (Thurneysen, *Rudolf Keltoromanisches*. Halle 1884: Niemeyer. S.65) und schlägt die Ableitung aus gotischem *wīdan* vor: `ins Joch binden´, weil dies als praktische Tätigkeit dem abstrakten Wissen vorausgeht. Der Strick verbindet Tier und Hirt und ist Voraussetzung für das Führen und Leiten durch Ziehen. Dies wäre dann bedeutungsgleich mit *forari*.

Joan Maria Jaime Moya: *El lèxic d'origen germànic en el llatí medieval de Catalunya*. Universitat de Barcelona 2015, S. 317-320: Belegstellen ab 1101, Sprachvergleiche, Quellen.

⁶⁾

Mittelhochdeutsches Wörterbuch von Benecke, Müller, Zarncke, digitalisierte Fassung im Wörterbuchnetz des Trier Center for Digital Humanities, Version 01/21,

<<https://www.woerterbuchnetz.de/BMZ>>, abgerufen am 12.02.2022.

⁷⁾

AWB = Althochdeutsches Wörterbuch. Auf Grund der von Elias v. Steinmeyer hinterlassenen Sammlungen im Auftrag der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig. Bearbeitet und herausgegeben von Elisabeth Karg-Gasterstädt und Theodor Frings. Leipzig 1952-2015ff.

From:

<https://www.reisegeschichte.de/> - **WILLY-WIKI fern-mobil-reisen**

Permanent link:

<https://www.reisegeschichte.de/doku.php/wiki/fuehrer?rev=1739696178>

Last update: **2025/02/16 08:56**

